



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

34/21 Beantwortung dringliche Interpellation Beat Niederberger, Michael Kümin und Oliver Blaser namens der FDP Fraktion vom 15. September 2021 betreffend Bettenauslastung der Betagtenzentren Emmen AG

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut der Interpellation

Aufgrund der weiterhin schwierigen Corona-Situation konnte man in den vergangenen Monaten den Medien immer wieder Berichte zu den Situationen in Alters- und Pflegeheimen entnehmen. So wurde unter anderem festgestellt, dass mögliche BewohnerInnen aufgrund der geltenden Corona-Massnahmen und aus Angst vor Ansteckungen länger mit einem möglichen Eintritt warteten, um nicht unter den Folgen der Anordnungen zu leiden. Zudem wurde in diesem Zusammenhang mehrmals die Zahl CHF 90'000 pro Bett und Jahr erwähnt. Diese fehlenden Einnahmen könnten unter Umständen auch zum Abbau von Arbeitsplätzen führen. Insbesondere in einer Branche, welche stark unter Fachkräftemangel und schon länger unter sehr hohen psychischen und physischen Belastungen leidet, sollen im schlimmsten Fall auch noch Stellen gestrichen werden. Dies in einer Zeit, in der sich auch der Kantonsrat und selbst auf Bundesebene die Politik mit dem Thema Pflege und Pflegeberufe sowie deren Grundsituation beschäftigt, sehen wir es als unsere Pflicht an, hier genauer hinzuschauen und wünschen vom Gemeinderat Antworten zu folgenden Fragen:

1. Besteht ein Notfallszenario, dass im Falle von weiteren Verschärfungen die BewohnerInnen ihre sozialen Kontakte weiterhin pflegen können?
2. Wie hoch ist zurzeit die Bettenauslastung in der BZE AG?
3. Wieviel kostet ein freies Bett/Jahr durchschnittlich, durch fehlende Einnahmen?
4. Auch wenn eine Rückführung von Fremdplatzierten in gemeindeeigene Häuser sicherlich keinen Sinn macht: Für wie viele fremdplatzierte BürgerInnen kommt die Gemeinde zurzeit auf und was kostet dies?
5. Wie sehen die Spezialisten den kurz- und mittelfristigen Trend punkto Bettenauslastung und deren Folgen?
6. Bestehen Alternativen zu eventuellen Stellenstreichungen? Wie sehen diese aus?

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Die Corona-Pandemie hat die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) in Bezug auf die Bettenauslastung sehr beschäftigt. Wie viele andere Institutionen hat auch die Betagtenzentren Emmen AG mit der Angst der betagten Bevölkerung (oder deren Verwandtschaft bzw. Bezugspersonen) zu kämpfen, dass in Pflegeheimen einerseits die Ansteckungsgefahr hoch sein solle und andererseits die Isolation wegen Corona zu einer reduzierten Besuchersituation und dadurch zu einer Vereinsamung der Bewohnenden führen könnte. Obwohl die Geschäftsleitung der BZE AG eine aktive Informationspolitik betreibt und die Bewohnenden und deren Angehörigen immer auf den neusten Stand bringt, hat die Bettenbelegung in den letzten Monaten gelitten. Abgänge infolge Austritten und Todesfällen konnten nicht oder nur sehr schwer aufgefangen werden. Während in den letzten Jahren in den Zentren Alp und Emmenfeld eine Belegung von über 99 % zu verzeichnen war, sank diese während der Pandemie auf unter 90 %. Heute beträgt die durchschnittliche Auslastung 88.1 %.

Die Zentren Alp und Emmenfeld stehen allen Interessierten offen. Gemäss Vereinbarung mit der Gemeinde Emmen werden Bewohnerinnen und Bewohner aus der Gemeinde Emmen bevorzugt behandelt. Wo eine ältere, betagte Person ihren Lebensabend verbringt, entscheidet diese selber. Eine Pflicht oder einen Zwang gibt es in der Schweiz nicht. Der Artikel 24 der Bundesverfassung gewährt jeder Schweizerin, jedem Schweizer das Recht, sich an jedem Ort des Landes niederzulassen.

2. Beantwortung der Fragen

1. Besteht ein Notfallszenario, dass im Falle von weiteren Verschärfungen die BewohnerInnen ihre sozialen Kontakte weiterhin pflegen können?

Die BZE AG verfügt über verschiedene Notfall- und Schutzkonzepte im Umgang mit Viren und ausserordentlichen Situationen. Sie setzt sich intensiv dafür ein, dass die «Mindeststandards für Schutzmassnahmen COVID-19 in Pflegeheimen vom Kanton Luzern» in einem gesunden Masse umgesetzt werden. Dabei versucht die BZE AG stetig, den Spagat zwischen dem Wohle der Bewohnenden/Angehörigen und der Einhaltung der Schutzvorgaben zu halten. Die BZE AG begegnet dem Virus mit einem gesunden Mass an Respekt, unter Erwägung der Risiken sowie unter Beobachtung der mutierten Virusvarianten. In den vergangenen Monaten haben, initiiert durch die Geschäftsleitung, regelmässige schriftliche und mündliche Austausche mit Bewohnenden, Angehörigen, Nahestehenden und Mitarbeitenden stattgefunden (Corona-Newsletter, Umfragen, persönliche Treffen, wöchentliche Besuche bei den Bewohnenden auf den Stationen, operative Einblickstage durch die Geschäftsleitung auf den Stationen, sieben Tage Empfangsdienst usw.).

Zudem engagiert sich die CEO, Nadja Rohrer, im Vorstand des Heimverbandes CURAVIVA Luzern. Hier steht der Vorstand regelmässig im Austausch mit den kantonalen Stellen (DISG, DIGE, Task Force usw.). Der Vorstand erarbeitet hier auch die verschiedenen Mindeststandards zusammen mit der DISG und hat entsprechend Mitsprachemöglichkeit.

2. Wie hoch ist zurzeit die Bettenauslastung in der BZE AG?

Die Bettenauslastung beträgt aktuell 88.1 %. Nebst der Auslastung ist hier zusätzlich die durchschnittliche BESA-Einstufung von 6 (Skala von 1 - 12) zu erwähnen.

Die Auslastung gilt mit der Entwicklung von stetig schnelleren Ein- und Austritten in Relation zu setzen. Heutzutage treten viele Bewohnende (über 50 %) nur noch temporär in ein Pflegeheim ein. Dies ist ein Umstand, welcher nicht Corona, sondern den DRG-Strategien der Spitäler geschuldet ist.

Die BZE AG liegt aktuell im Ertrag und Aufwand rund 8 % unter Budget.

3. Wieviel kostet ein freies Bett/Jahr durchschnittlich, durch fehlende Einnahmen?

Bei einer BESA-Stufe 6 rechnet die BZE AG mit durchschnittlichen Jahreseinnahmen von rund CHF 110'000.00/Bett. Die Personalaufwände der einzelnen Bereiche sind an die Bettenauslastung und Pflegeintensität gebunden. Bei den betrieblichen Kosten gilt es zwischen Fix- und variablen Kosten zu unterscheiden.

4. Auch wenn eine Rückführung von Fremdplatzierten in gemeindeeigene Häuser sicherlich keinen Sinn macht: Für wie viele fremdplatzierte BürgerInnen kommt die Gemeinde zurzeit auf und was kostet dies?

Wie die Interpellanten richtig erkannt haben, ist eine Rückführung von Bewohnenden anderer Heime nach Emmen nicht zielführend und wird durch die BZE AG nicht praktiziert. Das persönliche soziale Umfeld, in dem sich die betagten Personen eingelebt haben und wohl fühlen, soll durch eine Rückführung nach Emmen nicht gestört werden.

Gemäss Statistik zeigt sich, Stand 23. September 2021, folgende Verteilung für die Jahre 2020 und 2021:

Monat	Total Emmerinnen und Emmer, die in Heimen leben	Bei den BZE AG wohnhaft	Im privaten Zentrum Vivale AG, Emmen wohnhaft	Nicht in einem Zentrum in Emmen wohnhaft
Jan. 20 / 21	342 317	245 227	25 28	72 62
Febr. 20 / 21	344 310	246 220	24 26	74 64
März 20 / 21	340 319	242 221	31 25	67 73
April 20 / 21	331 311	232 215	33 25	66 71
Mai 20 / 21	336 311	233 212	31 24	72 75
Juni 20 / 21	331 321	231 214	31 23	69 84
Juli 20 / 21	337 317	238 223	29 23	70 71
Aug. 20 / 21	349 319	242 219	32 27	75 73
Sept. 20 / 21	350	249	32	69
Okt. 20 / 21	343	247	26	70
Nov. 20 / 21	334	237	27	70
Dez. 20 / 21	330	242	26	62

5. Wie sehen die Spezialisten den kurz- und mittelfristigen Trend punkto Bettenauslastung und deren Folgen?

Die Strategie des Bundes sowie von CURAVIVA Schweiz sieht eine sozialraum- und nachfrageorientierte Altersbetreuung vor. Der individuelle Kunde steht im Vordergrund: Die strategischen Leitsätze von CURAVIVA Schweiz sind:

- Das Angebot orientiert sich an der Nachfrage
- Lebensräume gestalten statt Gebäude bauen
- Langzeitpflege schafft möglichst alltagsnahe Lebensbezüge
- Alle relevanten Anbieter arbeiten zusammen
- Betreuung und Begleitung statt Verwaltung von Pflegeleistungen
- Digitalisierung und Technologisierung schaffen zusätzlichen Nutzen
- Interprofessionelle Zusammenarbeit als Voraussetzung für einen funktionierenden Sozialraum
- Die Finanzierung muss vereinheitlicht werden

https://www.curaviva.ch/files/UKDDCVO/vision_wohnen_im_alter_von_curaviva_schweiz_faktenblatt_curaviva_schweiz_2020.pdf

Die BZE AG richtet ihre Strategie, welche jährlich überprüft wird, einerseits an den politischen Vorgaben und Empfehlungen an der Eigentümerstrategie sowie der Branche aus und betrachtet andererseits die Entwicklung/Bedürfnisse der potentiellen zukünftigen Kunden. Aktuell sind einige Projekte in Ausarbeitung, welche eine hohe Auslastung im Fokus haben bzw. eine Veränderung der Angebotsnachfrage berücksichtigen. Damit die BZE AG der Entwicklung standhalten kann, ist ein wirtschaftliches Haushalten, inklusive Erreichung der finanziellen Zielsetzungen und ein Schuldenabbau, unumgänglich.

6. Bestehen Alternativen zu eventuellen Stellenstreichungen? Wie sehen diese aus?

Dank dem monatlichen Controlling der BZE AG sind die Entwicklungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zeitnah ersichtlich. Die BZE AG agierte bisher und agiert auch in Zukunft mit Weitblick auf die Veränderungen. Ein Stellenabbau ist dank der agilen wirtschaftlichen Führung nicht nötig. Um die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden der BZE AG zu fördern, konnten, für befristete externe Mitarbeiterereinsätze, die guten Branchenbeziehungen zu ambulanten und stationären Institutionen genutzt werden.

3. Kosten

Die Beantwortung dieser Interpellation erfolgte in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der Betagtenzentren Emmen AG und hat keine zusätzlichen Kosten verursacht.

4. Schlussfolgerung

Die Betagtenzentren Emmen AG ist in der aktuellen Situation stark gefordert. Sie nimmt diese Herausforderung aber sehr gut an und es gelingt ihr, den widrigen Marktverhältnissen zu trotzen. Dank proaktivem Handeln ist man bei der BZE AG gut gerüstet. Veränderungen werden auch in Zukunft auftreten. Die Geschäftsleitung nimmt diese aber als Chance und als Herausforderung an. Der eingeschlagene Weg hat sich bewährt und soll auch in Zukunft beibehalten werden.

Emmenbrücke, 29. September 2021

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber